

Medienmitteilung, 21. Januar 2022

Georgia O'Keeffe

23. Januar – 22. Mai 2022

Die Fondation Beyeler widmet die erste Ausstellung in ihrem Jubiläumsjahr Georgia O'Keeffe (1887–1986), einer der bedeutendsten Malerinnen und Ikone der modernen amerikanischen Kunst. Mit 85 Werken aus öffentlichen und privaten Sammlungen, vornehmlich aus den USA, bietet «Georgia O'Keeffe» einen repräsentativen Einblick in das ebenso vielfältige wie überraschende Schaffen dieser aussergewöhnlichen Künstlerin. Die Retrospektive ist eine seltene Gelegenheit für das europäische Publikum, das Werk Georgia O'Keeffes, welches in Sammlungen ausserhalb der USA kaum vertreten ist, in dieser Tiefe zu entdecken.

Die Ausstellung in der Fondation Beyeler richtet ihr Augenmerk auf die besondere Art, wie O'Keeffe auf ihre Umgebung blickte und wie sie das Wahrgenommene in gänzlich neuartige Bilder der Realität – mal nahezu abstrakt, mal naturnah – umsetzte. «Man nimmt sich selten die Zeit, eine Blume wirklich zu sehen. Ich habe sie gross genug gemalt, damit andere sehen, was ich sehe.» Dieses Zitat aus dem Jahr 1926 kann als Leitfaden für die Betrachtung von O'Keeffes Kunst und Leben herangezogen werden. O'Keeffe entwickelte eine individuelle, zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit changierende Bildsprache, welche sich bis heute durch eine ausserordentliche Aktualität auszeichnet. Der ganz eigene Blick der Künstlerin in Verbindung mit ihrer behutsamen und respektvollen Annäherung an die Natur machen Georgia O'Keeffe zur wichtigsten und interessantesten Malerin von Landschaft und Natur im 20. Jahrhundert.

Georgia O'Keeffe verbrachte ab 1918 entscheidende Jahre ihrer künstlerischen Entwicklung in der Metropole New York, im Zentrum des damals angesagten und höchst einflussreichen kleinen Kreises um Alfred Stieglitz, dem Fotografen, Galeristen und Vermittler, in dessen Galerie nicht nur sehr früh die Avantgarde Europas gezeigt und diskutiert wurde, sondern wo in Reaktion darauf eine neue junge amerikanische Kunst und Fotografie propagiert und gefördert wurde. Ihre frühe Anerkennung und darauffolgende Karriere hatte O'Keeffe der Unterstützung durch Stieglitz, ihren späteren Ehemann, und der jahrzehntelangen Verbindung zur New Yorker Kunstszene zu verdanken. Doch in Bezug auf ihre Kunst hinterliess das urbane Leben der Grossstadt nur wenige erkennbare Spuren.

O'Keeffe wuchs auf der elterlichen Milchfarm in Wisconsin, im Mittleren Westen der USA, auf. Ihre entscheidenden künstlerischen Schritte tat sie in der Zeit, als sie zuerst in Charlottesville, Virginia, und danach in Canyon, Texas, lebte, wo sie von 1916 bis 1918 eine Stelle als Kunstlehrerin bekleidete. Auch nach der Übersiedlung nach New York bestimmte der Wechsel an oft wiederkehrende Orte den Rhythmus ihres Lebens als Künstlerin. Während vieler Jahre waren es Sommeraufenthalte auf dem Ferienwohnsitz der Familie Stieglitz am Lake George im Bundesstaat New York, wo ein grosser Teil ihres damaligen Schaffens seinen Anfang nahm. 1929 reiste O'Keeffe das erste Mal für mehrere Wochen nach New Mexico im Südwesten der USA, wohin sie alljährlich zurückkehrte, immer allein, und wo sie sich nach dem Tod von Stieglitz endgültig niederliess.

Die Ausstellung beginnt mit einem Blick auf O'Keeffes frühe Arbeiten, welche während ihrer Tätigkeit als Lehrerin in Virginia und Texas entstanden. Kohlezeichnungen wie *Early Abstraction*, 1915, und *No. 14 Special*, 1916, werden neben einer Auswahl kleinformatiger Aquarelle gezeigt, die eine intensive Farbigkeit und Leuchtkraft ausstrahlen. *Red Landscape*, 1916/17, mit seinem nächtlichen Himmel, der von einer spektakulären Lichtexplosion erhellt ist und die kargen Hügelformationen in leuchtendes Rot taucht, ist eines der wenigen Ölgemälde aus dieser Zeit.

Darauffolgende Arbeiten wie *Blue and Green Music*, 1919/1921, und *Series I – From the Plains*, 1919, offenbaren die Auseinandersetzung der Künstlerin mit der Abstraktion. Grundsätzlich bestimmte jedoch das Nebeneinander von gegenständlicher und abstrakter Malerei das Schaffen O'Keeffes ganz wesentlich.

Die Pflanzenwelt, insbesondere Blumen, dienten als zentrale Motive im Werk von O'Keeffe. In ihren grossformatigen Blumenbildern, wie *Jimson Weed / White Flower No. 1*, 1932, einem der berühmtesten Werke aus dieser Gruppe, oder *Oriental Poppies*, 1927, lässt sich die Beschäftigung O'Keeffes mit der damals aktuellen Strömung der «Straight Photography» erkennen.

O'Keeffes wichtigste Inspirationsquellen waren die Natur und die Landschaft; sie malte sowohl figurative Werke als auch Abstraktionen, die auf Landschaftsmotiven basieren, zuerst am Lake George und später in New Mexico. Die Werke aus der Zeit des ersten Aufenthalts in New Mexico, darunter *Ranchos Church No. 1*, 1929, und *Gray Cross with Blue*, 1929, bezogen ihre Anregungen von den für die Region typischen Erscheinungsformen wie der Adobe-Architektur oder den mitten in der Landschaft aufgestellten Büsserkreuzen einer religiösen Laienbruderschaft. In dieser Zeit entstand auch *Mule's Skull with Pink Poinsettias*, 1936, eines von O'Keeffes berühmten Gemälden jener Tierschädel, die sie in der Wüste fand. Während der Kriegsjahre, als O'Keeffe permanent in New Mexiko lebte, wandelte sich ihr Blick auf diese Landschaft. In ihren beiden Werkserien *Black Place I-IV*, 1944, und *Black Place I-III*, 1945, gab sie die grauschwarze Hügellandschaft in einer ungewohnt dunklen Palette wieder und malte sie zunehmend abstrakt und aus der Vogelperspektive gesehen. Auch das Stilleben *It Was a Man and a Pot* von 1942, das einen menschlichen Schädel zeigt, legt nahe, dass sich O'Keeffes Wahrnehmung der Umgebung in den 1940er-Jahren unter dem Eindruck des Kriegsgeschehens veränderte.

Im letzten Saal der Ausstellung trifft O'Keeffes Spätwerk auf *Black Mobile with Hole*, 1954, von Alexander Calder (1898–1976), dessen Schaffen mit der Fondation Beyeler – sowohl durch die Sammlung des Museums als auch aufgrund mehrerer Ausstellungen – seit Langem verbunden ist. Während Calder, im Gegensatz zu O'Keeffe, eine anhaltende Beziehung zu Europa pflegte, teilten beide eine tiefe Verbundenheit mit den weiten Ebenen und dem endlosen Horizont des ländlichen Amerika, welche für ihre Kunst prägend war.

Georgia O'Keeffe galt in den USA bereits zu Lebzeiten als bedeutende Vertreterin und Mitbegründerin der neuen amerikanischen Kunst, wie sie seit den späten 1910er-Jahren neben und in Absetzung von der europäischen Avantgarde propagiert wurde. 1943 fand im Art Institute of Chicago ihre erste Retrospektive in einem Museum statt, 1946 organisierte das Museum of Modern Art, New York, eine grosse Ausstellung, die erste Werkschau einer Künstlerin in dieser Institution. Die meisten von O'Keeffes Werken befinden sich in den USA, sowohl in weit über 100 öffentlichen Sammlungen als auch in Privatbesitz. In Europa, wohin O'Keeffe selbst erst 1953, mit 65 Jahren, zum ersten Mal reiste, sind insgesamt nur etwa ein Dutzend Werke in privaten und öffentlichen Sammlungen anzutreffen. Die erste grosse Ausstellung auf dem Alten Kontinent wurde ihr 1993 in der Hayward Gallery in London ausgerichtet. Eine der wenigen Ausstellungen in den Jahren danach und die erste in der Schweiz war die 2003 von Bice Curiger kuratierte Retrospektive im Kunsthaus Zürich. Georgia O'Keeffe gehört heute auch in Europa zu den berühmten Künstlerinnen und Künstlern, obwohl ihre Werke nur selten im Original zu sehen sind.

«Georgia O'Keeffe» wurde von Theodora Vischer, Chief Curator, kuratiert und wird in der Fondation Beyeler vom 23. Januar bis 22. Mai 2022 präsentiert. Die Ausstellung wurde von der Fondation Beyeler, Riehen/Basel, dem Museo Nacional Thyssen-Bornemisza, Madrid, und dem Centre Pompidou, Paris, in Partnerschaft mit dem Georgia O'Keeffe Museum, Santa Fe, organisiert.

Der Ausstellungskatalog erscheint auf Deutsch im Hatje Cantz Verlag, Berlin. Auf 208 Seiten enthält er Beiträge von Cody Hartley, Anna Hiddleston-Galloni, Didier Ottinger, Marta Ruiz del Árbol, Ariel Plotek und Julia Keller. Mit einem Vorwort von Sam Keller und Theodora Vischer.

Die Ausstellung wird grosszügig unterstützt durch:

Beyeler-Stiftung

Hansjörg Wyss, Wyss Foundation

Art Mentor Foundation Lucerne
FX & Natasha de Mallmann
Erica Stiftung
Patronesses der Fondation Beyeler
Terra Foundation for American Art
Wyeth Foundation for American Art

Pressebilder: sind erhältlich unter www.fondationbeyeler.ch/medien/pressebilder

25 Jahre Fondation Beyeler

2022 feiert die Fondation Beyeler ihr 25-jähriges Bestehen. Das Museum in Riehen bei Basel ist international bekannt für seine hochkarätigen Ausstellungen, seine bedeutende Sammlung der klassischen Moderne und der Gegenwartskunst sowie sein ambitioniertes Veranstaltungsprogramm. Das von Renzo Piano entworfene Museumsgebäude ist idyllisch im Park mit seinem alten Baumbestand und den Seerosenteichen gelegen. Die Lage inmitten eines Naherholungsgebietes mit Aussicht auf Kornfelder, weidende Kühe und Rebberge an den Ausläufern des Schwarzwaldes ist einzigartig. Für die Zukunft plant die Beyeler-Stiftung im angrenzenden Park mit dem Schweizer Architekten Peter Zumthor einen Museumsneubau und verstärkt so die harmonische Verbindung von Kunst, Architektur und Natur.

2022 steht das Ausstellungsprogramm der Fondation Beyeler im Zeichen ihres Jubiläums. Den Auftakt bildet dabei die grosse Retrospektive zu Georgia O'Keeffe, gefolgt von der Sommerausstellung «Mondrian». Im Herbst präsentiert die Fondation Beyeler ihre bisher umfangreichste Ausstellung mit Sammlungswerken und ergänzt ihr Angebot durch zusätzliche Veranstaltungen. Weitere Informationen:
www.fondationbeyeler.ch/25-jahre

Weitere Auskünfte:

Dorothee Dines
Leiterin PR & Media Relations
Tel. + 41 (0)61 645 97 21, presse@fondationbeyeler.ch, www.fondationbeyeler.ch
Fondation Beyeler, Beyeler Museum AG, Baselstrasse 77, CH-4125 Riehen

Öffnungszeiten der Fondation Beyeler: täglich 10 bis 18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr



Georgia O'Keeffe
Orientalische Mohnblumen
(Oriental Poppies), 1927
Öl auf Leinwand, 76,7 x 102,1 cm
Sammlung des Frederick R. Weisman Art Museum at the University of Minnesota, Minneapolis, Ankauf, 1937
© Georgia O'Keeffe Museum / 2021, ProLitteris, Zurich



Georgia O'Keeffe
Stechapfel/Weisse Blüte Nr. 1
(Jimson Weed/White Flower No. 1), 1932
Öl auf Leinwand, 121,9 x 101,6 cm
Crystal Bridges Museum of American Art, Bentonville, Arkansas
© Georgia O'Keeffe Museum / 2021, ProLitteris, Zurich
Foto: Edward C. Robison III.



Georgia O'Keeffe
Feuerkolben Nr. IV
(Jack-in-the-Pulpit No. IV), 1930
Öl auf Leinwand, 101,6 x 76,2 cm
National Gallery of Art, Washington, D.C., Alfred Stieglitz Collection, Vermächtnis Georgia O'Keeffe, 1987
© Board of Trustees, National Gallery of Art, Washington D.C.



Georgia O'Keeffe
Serie I, Nr. 8
(Series I, No. 8), 1919
Öl auf Leinwand, 51 x 41 cm
Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München, Schenkung der Georgia O'Keeffe Foundation
© Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München



Georgia O'Keeffe
Graublau & Schwarz – Rosa Kreis
(Grey Blue & Black – Pink Circle), 1929
Öl auf Leinwand, 91,4 x 121,9 cm
Dallas Museum of Art, Schenkung der Georgia O'Keeffe Foundation
© Dallas Museum of Art
Foto: Courtesy Dallas Museum of Art



Georgia O'Keeffe
Vom See, Nr. 1
(From the Lake No. 1), 1924
Öl auf Leinwand, 91,4 cm x 76,2 cm
Des Moines Art Center, Nathan Emory Coffin Collection, angekauft mit Mitteln des Coffin Fine Arts Trust, 1984
© Georgia O'Keeffe Museum / 2021, ProLitteris, Zurich
Foto: Rich Sanders, Des Moines



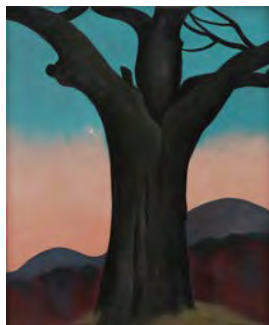
Georgia O'Keeffe
Das Shelton mit Sonnenflecken, N.Y.
(The Shelton with Sunspots, N.Y.), 1926
Öl auf Leinwand, 123,2 x 76,8 cm
The Art Institute of Chicago, Schenkung Leigh B. Block, 1985
© Georgia O'Keeffe Museum / 2021, ProLitteris, Zurich
Foto: The Art Institute of Chicago / Art Resource, NY



Georgia O'Keeffe
Strasse in New York mit Mond
(New York Street with Moon), 1925
Öl auf Leinwand, 122 x 77 cm
Sammlung Carmen Thyssen-Bornemisza, Depositum im Museo Nacional Thyssen-Bornemisza, Madrid
© Georgia O'Keeffe Museum / 2021, ProLitteris, Zurich
Foto: © Georgia O'Keeffe Museum, VEGAP.
Provenance: Carmen Thyssen-Bornemisza Collection on loan at the Museo Nacional Thyssen-Bornemisza, Madrid.



Georgia O'Keeffe
Becken mit der Entfernung
(Pelvis with the Distance), 1943
Öl auf Leinwand, 60,6 x 75,6 cm
Indianapolis Museum of Art at Newfields,
Schenkung Anne Marmon Greenleaf in Erinnerung an
Caroline Marmon Fesler
© Georgia O'Keeffe Museum / 2021, ProLitteris, Zurich



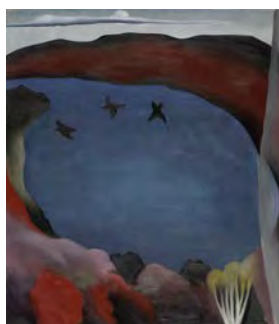
Georgia O'Keeffe
Kastanienbaum – Grau
(The Chestnut Tree – Grey), 1924
Öl auf Leinwand, 91,4 x 76,2 cm Myron
Kunin Collection of American Art,
Minneapolis, MN
© Georgia O'Keeffe Museum / 2021,
ProLitteris, Zurich
Foto: Minneapolis Institute of Art



Georgia O'Keeffe
Zug bei Nacht in der Wüste
(Train at Night in the Desert), 1916
Aquarell und Bleistift auf Papier, 30,3 x 22,5 cm
The Museum of Modern Art, New York, erworben mit
entsprechenden Mitteln des Committee on Drawings und
des National Endowment for the Arts, 1979.
© Georgia O'Keeffe Museum / 2021, Pro Litteris, Zurich
Foto: © 2021. Digital image, The Museum of Modern Art,
New York/Scala, Florence



Georgia O'Keeffe
Landschaft bei Black Mesa, New Mexico / Im Garten von Marie II
(Black Mesa Landscape, New Mexico / Out Back of Marie's II), 1930
Öl auf Leinwand, 61,6 x 92,1 cm
Georgia O'Keeffe Museum, Santa Fe, NM, Schenkung der
Burnett Foundation, 1997
© Georgia O'Keeffe Museum / 2021, ProLitteris, Zurich
Foto: Georgia O'Keeffe Museum, Santa Fe / Art Resource, NY



Georgia O'Keeffe
Lake George mit Krähen
(Lake George with Crows), 1921
Öl auf Leinwand, 72 x 63,2 cm
National Gallery of Canada, Ottawa.
Schenkung der Georgia O'Keeffe
Foundation, Abiquiu, New Mexico, 1995
Foto: NGC



Georgia O'Keeffe
Innenhof mit Wolke
(Patio with Cloud), 1956
Öl auf Leinwand, 91,44 x 76,2 cm
Milwaukee Art Museum, Schenkung
Mrs. Edward R. Wehr
© Georgia O'Keeffe Museum / 2021,
ProLitteris, Zurich
Foto: John R. Glemblin



Georgia O'Keeffe
Abstraktion – Alexius
(Abstraction – Alexius), 1928
Öl auf Leinwand, 91,4 x 76,2 cm
Regula und Beat Curti
© Georgia O'Keeffe Museum /
2021, ProLitteris, Zurich
Foto: Courtesy of the Georgia O'Keeffe
Museum



Georgia O'Keeffe
Graues Kreuz mit Blau
(Gray Cross with Blue), 1929
Öl auf Leinwand, 91,4 x 61 cm
Albuquerque Museum, Ankauf, 1983 & 1985 General
Obligation Bonds, Frederick R. Weisman Foundation, Owenwest
Corporation, und The Albuquerque Museum Foundation
© Georgia O'Keeffe Museum / 2021, ProLitteris, Zurich
Foto: David Nufer

Pressebilder: www.fondationbeyeler.ch/pressebilder

Die zur Verfügung gestellten Pressebilder dürfen ausschliesslich von Medien (Print, Online, TV, Radio) im Rahmen der Berichterstattung zur Ausstellung «Georgia O'Keeffe» und unter der vollständigen Angabe der mitgelieferten Urheber- und Rechtenachweise verwendet werden. Sie dürfen nur unverändert und ohne Beschnitt oder Überdruck veröffentlicht werden. Die Bilder dürfen nur in niedriger Auflösung (maximal 72 dpi) und kleiner Grösse (maximal 1600 Pixel) online publiziert werden.

Für die Verwendung der bereitgestellten Pressebilder ist das auf Ihrem Staatsgebiet geltende Urheberrecht zu beachten. Die Fondation Beyeler ist nicht Inhaberin der Urheberrechte und lehnt jede Verantwortung für Urheberrechtsgebühren, die bei Verwendung von Bild- und Filmmaterial anfallen, ab.

Biografie Georgia O'Keeffe

15. November 1887	Georgia Totto O'Keeffe kommt als Tochter von Francis Calyxtus O'Keeffe und Ida Totto O'Keeffe auf der elterlichen Milchfarm bei Sun Prairie, Wisconsin, zur Welt. Sie ist das zweite von sieben Kindern.
Ab 1898	Erster häuslicher Kunstunterricht. O'Keeffes kreatives Talent wird bereits in der Schule erkannt.
1905–1906	Kunststudium an der School of the Art Institute of Chicago.
1907–1908	Besuch der Art Students League in New York. In New York besucht sie im Januar 1908 die Ausstellung von Auguste Rodin in der Avantgarde-Galerie «291» des Fotografen und Galeristen Alfred Stieglitz (1864–1946)
1908–1910	Aufgrund finanzieller Schwierigkeiten der Familie verlässt O'Keeffe die Art Students League und arbeitet als freiberufliche Werbegrafikerin in Chicago.
Sommer 1912	Besuch der Zeichenkurse von Alon Bement an der University of Virginia in Charlottesville.
1914–1915	Studium am Teachers College der Columbia University in New York bei Arthur Wesley Dow.
1915–1916	Umzug nach South Carolina, wo O'Keeffe Kunst am Columbia College unterrichtet. Erste abstrakte Kohlezeichnungen entstehen, die so genannten <i>Specials</i> .
Frühjahr 1916	Alfred Stieglitz stellt einige von O'Keeffes Kohlezeichnungen in einer Gruppenausstellung in seiner Galerie «291» aus. Er wird zeitlebens zu O'Keeffes wichtigstem Förderer. Beginn intensive Briefkorrespondenz zwischen Stieglitz und O'Keeffe.
1916–1918	Lehrtätigkeit am West Texas State Normal College in Canyon, Texas. Die texanische Landschaft inspiriert O'Keeffe zu zahlreichen Aquarellen.
Frühjahr 1917	Erste Einzelausstellung in der Galerie «291» von Alfred Stieglitz in New York. O'Keeffe freundet sich während ihres Besuchs in New York mit dem Fotografen Paul Strand (1890–1976) an.
1918	Übersiedlung nach New York. O'Keeffe gibt ihre Lehrtätigkeit auf. Mit der finanziellen Unterstützung von Stieglitz kann sie sich erstmals ausschliesslich der Malerei widmen und beginnt intensiv in Öl zu malen. O'Keeffe und Stieglitz beginnen eine Liebesbeziehung. Im kommenden Jahrzehnt verbringen sie abwechselnd den Winter und Frühling in New York City und den Sommer und Herbst am Lake George auf dem Ferienwohnsitz der Familie Stieglitz im Bundesstaat New York.

1923	Stieglitz organisiert im Winter eine grosse Einzelausstellung mit hundert Werken von Georgia O'Keeffe in den Anderson Galleries in New York. Er organisiert bis zu seinem Tod 1946 jährlich Ausstellungen ihrer Werke.
1924	Heirat mit Alfred Stieglitz am 11. Dezember in New Jersey.
1925	Teilnahme an der von Stieglitz organisierten Gruppenausstellung <i>Seven Americans</i> in den Anderson Galleries, gemeinsam mit anderen Künstlern aus dem Stieglitz-Kreis. O'Keeffe zeigt erste grossformatige Blumengemälde. O'Keeffe und Stieglitz ziehen in das Shelton Hotel. Sie beginnt eine Serie von Gemälden mit New Yorker Hochhäusern (1925–1932).
Sommer 1929	Erster mehrmonatiger Aufenthalt in Taos, New Mexico. O'Keeffe ist tief beeindruckt von der Landschaft und der Kultur im Norden New Mexicos und findet hier neue Sujets für ihre Malerei. In den 1930er- und 1940er-Jahren verbringt sie jeweils saisonal einen Teil des Jahres in ihrer neuen Wahlheimat New Mexico.
Sommer 1934	Erster Aufenthalt auf der Ghost Ranch, einer Touristenranch in der Nähe des kleinen Dorfs Abiquiú in New Mexico, auf der sie seither zur Miete wohnt, bevor sie 1940 ein Haus und Land auf dem Gelände kauft.
1936	O'Keeffe reist erstmals an den Ort in den «Bisti Badlands», den sie «The Black Place» nennt. Die unwirtliche Gegend mit ihren kargen, aussergewöhnlichen Gesteinsformationen inspiriert sie zu einer Reihe eindrücklicher Gemälde.
1940	O'Keeffe erwirbt ihr erstes Haus in New Mexico, den Rancho de los Burros auf dem Gelände der Ghost Ranch.
1943	Grosse Retrospektive der Künstlerin im Art Institute of Chicago. O'Keeffe beginnt eine Serie von Werken mit tierischen Beckenknochen (Pelvis-Serie).
1945	O'Keeffe erwirbt im Dezember eine verlassene Hacienda mit grossem Garten in dem kleinen Dorf Abiquiú, die sie in den darauffolgenden Jahren aufwendig renovieren lässt.
1946	Das Museum of Modern Art würdigt O'Keeffe im Frühjahr mit einer grossen Retrospektive. Es ist die erste Einzelausstellung, die das Museum einer Künstlerin widmet. Tod von O'Keeffes Ehemann Alfred Stieglitz am 13. Juli. O'Keeffe beginnt eine grosse Serie von «Patio-Bildern» (bis 1960), in welchen sie sich vom dunklen Türeingang zum Innenhof ihres Lehmziegelhauses in Abiquiú inspirieren lässt.
1949	O'Keeffe lässt sich drei Jahre nach Stieglitz' Tod dauerhaft in New Mexico nieder. Sie lebt fortan abwechselnd in ihren beiden Domizilen auf der abgelegenen Ghost Ranch und im nahe gelegenen Abiquiú.

Frühjahr 1953	Erste Europa-Reise nach Frankreich und Spanien.
1959	O'Keeffe unternimmt eine Weltreise, die sie nach Südostasien, in den Fernen Osten, nach Indien, in den Mittleren Osten und nach Rom führt.
Herbst 1960	Asienreise nach Japan, Formosa, die Philippinen, Hongkong, Kambodscha und die Pazifik-Inseln. O'Keeffes später Lebensstil ist geprägt von weltweiten Reisen. Die Erfahrung des Fliegens und der Blick aus dem Flugzeugfenster auf die Erde eröffnen ihr eine neue Perspektive und inspirieren das Spätwerk.
1970	O'Keeffes bisher umfassendste Retrospektive eröffnet im Oktober im Whitney Museum of American Art, New York, und wird anschliessend in Chicago und San Francisco gezeigt. Die Ausstellung findet grossen Beifall und macht O'Keeffe einer jüngeren Generation bekannt.
Ab 1971	Beginn schleichender Verlust des Sehvermögens.
1973	O'Keeffe lernt den jungen Töpfer und Bildhauer Juan Hamilton kennen, der ihr Vollzeit-Assistent und enger Vertrauter wird.
1976	Bei Viking Press erscheint die illustrierte Monografie <i>Georgia O'Keeffe</i> , die einen autobiografischen Text der Künstlerin enthält. O'Keeffe trifft den befreundeten Künstler Alexander Calder (1898–1976) im Oktober an der Eröffnung seiner Retrospektive im New Yorker Whitney Museum of American Art ein letztes Mal.
1977	Verleihung der Freiheitsmedaille von Präsident Gerald Ford; Präsident Ronald Reagan verleiht ihr 1985 die National Medal of Arts.
1984	Ihre nachlassende Gesundheit zwingt O'Keeffe, mit Juan Hamilton und seiner Familie nach Santa Fe zu ziehen.
6. März 1986	Georgia O'Keeffe stirbt im Alter von 98 Jahren in Santa Fe.

Rahmenprogramm «Georgia O'Keeffe»

Mittwoch, 2. Februar

Mittwoch, 16. März

14–16.30 Uhr

Workshop für Kinder

Bei einem Rundgang die Ausstellung «Georgia O'Keeffe» entdecken und anschliessend im Atelier spielerisch experimentieren. Für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren.

Preis: CHF 10.– inkl. Material

Samstag, 5. Februar

Samstag, 12. März

Samstag, 2. April

Samstag, 7. Mai

14–16 Uhr

Young Studio

Dieser Workshop lädt Besuchende dazu ein, sich im Museum mit den Werken der aktuellen Ausstellung «Georgia O'Keeffe» auseinanderzusetzen und dabei eigene Zeichnungen anzufertigen.

Preis: 15–20 Jahre CHF 10.– / ab 26 Jahre CHF 20.–

Mittwoch, 9. Februar

Mittwoch, 30. März

Mittwoch, 4. Mai

18.30–20 Uhr

Kuratorenführung

Die Ausstellung «Georgia O'Keeffe» durch die Augen der Kuratorin Theodora Vischer betrachten? Das ermöglicht die Kuratorenführung.

Preis: Eintritt + CHF 35.– / Art Club, Young Art Club, Freunde, Museums-PASS-Musées CHF 10.–

Donnerstag, 10. Februar

Donnerstag, 17. März

Donnerstag, 21. April

Donnerstag, 12. Mai

10–11 Uhr

Sketch it!

Dieser Workshop lädt Besuchende dazu ein, sich im Museum mit den Werken der aktuellen Ausstellung «Georgia O'Keeffe» auseinanderzusetzen und dabei eigene Zeichnungen anzufertigen.

Preis: Eintritt + CHF 10.–

Sonntag, 14. Februar

Sonntag, 20. März

Sonntag, 15. Mai

11–12 Uhr

Erzählteppich

Kinder zwischen 3 und 6 Jahren sind herzlich eingeladen, auf einem bunten Teppich vor den Werken der Ausstellung «Georgia O'Keeffe» Platz zu nehmen, spannenden Geschichten zu lauschen und selbst zu erzählen.

Preis: bis 6 Jahre kostenlos / Erwachsene: Eintritt

Mittwoch, 23. Februar

18–20.30 Uhr

Workshop für Erwachsene

Bei einem Rundgang die Ausstellung «Georgia O'Keeffe» entdecken und anschliessend im Atelier selbst kreativ werden.

Preis: Eintritt + CHF 20.– inkl. Material

Samstag, 26. Februar

Sonntag, 27. Februar

Samstag, 26. März

Sonntag, 27. März

Samstag, 23. April

Sonntag, 24. April

Samstag, 21. Mai

Sonntag, 22. Mai

10–18 Uhr

Open Studio

Beim Open Studio zu Georgia O'Keeffe können Sie unterschiedliche Aquarellexperimente erleben. Tauchen Sie dabei vertieft in O'Keeffes Landschaften und Abstraktionen ein.

Ohne Anmeldung. Die Teilnahme ist kostenlos und für jede Altersgruppe geeignet (bis 12 Jahre in Begleitung).

Sonntag, 20. März
9–12 Uhr

Kunstfrühstück «Georgia O’Keeffe»

Genüssliches Frühstück im «Beyeler Restaurant im Park» mit anschliessendem Ausstellungsrundgang im Museum um 11 Uhr.
Preis: Erwachsene CHF 65.– / IV CHF 60.– / Studenten bis 30 J. CHF 52.– / Besucher bis 25 J. CHF 40.– / Art Club, Young Art Club, Freunde CHF 33.–

Sonntag, 20. März
15–16 Uhr

Performativer Rundgang

Der performative Rundgang eröffnet ungewöhnliche Perspektiven auf die Malerei von Georgia O’Keeffe. Gemeinsam mit einem Performancekünstler erkunden Sie die Räume der Ausstellung. Sie lernen ausgewählte Kunstwerke in einfachen performativen und choreografischen Übungen kennen. Dabei kommen nicht nur die Augen, sondern der ganze Körper aktiv zum Einsatz. Es sind keine Vorkenntnisse oder Fähigkeiten erforderlich.
Preis: Eintritt + CHF 10.–

Sonntag, 3. April
10–18 Uhr

Familientag

Der Familientag bietet verschiedene unterhaltsame Zugänge zu den Werken und den Themen der aktuellen Ausstellung. Eine Vielzahl von Workshops und Aktivitäten lädt dazu ein, die Ausstellung auf eigene Faust zu entdecken.

Georgia O'Keeffe



Beschreibung

Anlässlich einer grossen Retrospektive in der Fondation Beyeler widmet sich der begleitende Katalog einer der bedeutendsten Malerinnen des 20. Jahrhunderts und herausragenden Persönlichkeit der modernen amerikanischen Kunst: Georgia O'Keeffe. Von ihren frühesten Abstraktionen der 1910er Jahre, die O'Keeffe zu einer Pionierin der amerikanischen abstrakten Malerei machten, über die ikonischen Blumengemälde bis hin zu den neuartigen Landschaftsbildern des amerikanischen Südwestens und dem wegweisenden Spätwerk, bietet der reich bebilderte Katalog einen umfassenden Überblick über das facettenreiche Œuvre der Künstlerin aus rund sechs Jahrzehnten. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei der Aktualität von O'Keeffes kühner und radikaler Art des Sehens, mit der sie ihre Umgebung betrachtet und in neue und bisher noch nie gesehene Bilder der Realität übersetzt hat.

Biografie

GEORGIA O'KEEFFE (1887–1986) ist eine der wichtigsten Malerinnen des 20. Jahrhunderts. 1946 erhielt sie als erste Künstlerin eine Einzelausstellung im Museum of Modern Art in New York. In Santa Fe beherbergt das Georgia O'Keeffe Museum die grösste Sammlung ihrer Werke weltweit.

Ausstellung

Fondation Beyeler, Riehen/Basel, 23.1.–22.5.2022
Die Ausstellung wurde von der Fondation Beyeler, Riehen/Basel, dem Museo Nacional Thyssen-Bornemisza, Madrid, und dem Centre Pompidou, Paris, in Partnerschaft mit dem Georgia O'Keeffe Museum, Santa Fe, organisiert.

HERAUSGEBER/IN

Theodora Vischer, Fondation Beyeler,
Riehen/Basel

TEXTE VON

Theodora Vischer, Marta Ruiz del Árbol,
Didier Ottinger, Ariel Plotek, Anna
Hiddleston-Galloni, Julia Keller

GESTALTET VON

Teo Schifferli

208 Seiten, 170 Abbildungen.
305 x 245 mm
Hardcover

CHF 62,50, € 58,00

978-3-7757-5194-0 (Deutsch)

Erscheinungstermin: 24.01.2022

**HATJE
CANTZ**

Hatje Cantz Verlag GmbH
Mommsenstraße 27
10629 Berlin
Fax: +49 30 34 64 678 29
www.hatjecantz.de

Vertrieb / Sales:
d.mathari@hatjecantz.de
a.vonpostel@hatjecantz.de

Presse / Press:
j.berndt@hatjecantz.de
Tel: +49 30 34 64 678 23

FONDATION BEYELER

Partner, Stiftungen und Gönner 2021/2022

Öffentliche Förderer



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK



Kanton Basel-Stadt
Kultur

Hauptpartner



Partner



Stiftungen und Gönner

BEYELER-STIFTUNG
HANSJÖRG WYSS, WYSS FOUNDATION

AMERICAN FRIENDS OF FONDATION BEYELER
ANANDA FOUNDATION
ART MENTOR FOUNDATION LUCERNE
ASUERA STIFTUNG
ATHENE STIFTUNG
AVINA STIFTUNG
BERTA HESS-COHN STIFTUNG
BURGER COLLECTION, HONG KONG
DANISH ARTS FOUNDATION
PIERRE & CHRISTINA DE LABOUCHERE
FX & NATASHA DE MALLMANN
DON QUIXOTE II FOUNDATION
ULLA DREYFUS-BEST
ERICA STIFTUNG
ERNST GÖHNER STIFTUNG
FONDATION COROMANDEL
SIMONE & PETER FORCART-STAEHELIN
FREUNDKREIS DER FONDATION BEYELER
HERR & FRAU ERIC FREYMOND
FUNDACIÓN ALMINE Y BERNARD RUIZ-PICASSO
PARA EL ARTE
ANNETTA GRISARD

GEORG UND BERTHA SCHWYZER-WINIKER STIFTUNG
HILTI ART FOUNDATION
L. + TH. LA ROCHE STIFTUNG
LUMA FOUNDATION
MAX KOHLER STIFTUNG
DR. CHRISTOPH M. MÜLLER & SIBYLLA M. MÜLLER
NAPINVEST AG
NEW CARLSBERG FOUNDATION
PATRONESSES DER FONDATION BEYELER
SCHEIDEGGER-THOMMEN-STIFTUNG
SULGER-STIFTUNG
TARBACA INDIGO FOUNDATION
TERRA FOUNDATION FOR AMERICAN ART
TO.ORG
WALTER A. BECHTLER-STIFTUNG
WYETH FOUNDATION FOR AMERICAN ART
ZUMTOBEL LIGHTING

sowie weitere Stiftungen und private Gönner,
die ungenannt bleiben möchten.